

Geschäftsverteilungsplan des Bundessozialgerichts für das Jahr 1997

A. Verteilung der Geschäfte auf die Senate

I.

1. Senat

1. Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht, soweit nicht der 6. oder 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten aus dem Bereich des Selbstverwaltungsrechts, soweit nicht der 6. oder 8. Senat zuständig ist.
3. Krankenversicherung, soweit nicht der 3., 8., 10. oder 12. Senat zuständig ist.
4. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Krankenversicherung, soweit nicht der 3., 8. oder 10. Senat zuständig ist.
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, die aufgrund des Lohnfortzahlungsgesetzes entstehen (§ 51 Abs. 3 SGG).
6. Streitigkeiten nicht verfassungsrechtlicher Art zwischen dem Bund und den Ländern sowie zwischen verschiedenen Ländern gemäß § 39 Abs. 2 SGG.
7. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter gemäß § 47 SGG, in den Fällen des § 21 SGG jedoch nicht bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.
8. Bestimmung des zuständigen Gerichts gemäß § 58 SGG.
9. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nach dem Schwangeren- und Familienhilfänderungsgesetz (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050).
10. Streitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

2. Senat

1. Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.

3. Senat

1. Krankenversicherung bezüglich der Streitigkeiten nach § 53 bis § 57 SGB V (in der bis zum 31. März 1995 gültig gewesen Fassung, geändert durch Artikel 4 Nr. 4 und Artikel 45 PflegeVG vom 26. Mai 1994) und nach § 33 SGB V (Hilfsmittel).
2. Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz.
3. Rechtsstreitigkeiten nach § 51 Abs. 2 Satz 1 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung des Artikels 32 Nr. 3 des Gesundheits-Reformgesetzes (GRG) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477), soweit nicht der 6. Senat zuständig ist.
4. Streitigkeiten nach dem PflegeVG, soweit nicht der 8. Senat (Knappschaftsversicherung), der 10. Senat (landwirtschaftliche Sozialversicherung) oder der 12. Senat zuständig ist.

4. Senat

1. Rentenversicherung der Angestellten (ausgenommen der dem 5. und 13. Senat übertragene Bestand).
2. Streitigkeiten aufgrund der Rechtswegzuweisung in § 17 des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes, § 6 des Versorgungsruhesatzgesetzes, § 6 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer des Nationalsozialismus im Beitrittsgebiet und im Gesetz über die Aufhebung der Versorgungsordnung des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit/Amtes für Nationale Sicherheit vom 29. Juni 1990 (GBl. DDR I S. 501), soweit nicht die Bundesknappschaft Beklagte ist (ausgenommen der dem 5. und 13. Senat übertragene Bestand).

5. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter — gerade Nummern —.
2. Streitigkeiten nach § 891a RVO (Seemannskasse).
3. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter in den Fällen der §§ 21, 47 SGG bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.

4. Ein Viertel der Streitsachen, die beim 4. Senat im Sinne von Nummern 1. und 7. des Geschäftsverteilungsplanes für das Jahr 1994 am 31. Dezember 1994 anhängig waren und bei chronologischer Auflistung die geraden Nummern 2, 6, 10 usw. haben.

6. Senat

Vertrags-(Kassen) arztrecht und Vertrags-(Kassen) zahnarztrecht (einschließlich Zahntechniker).

7. Senat

1. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit — gerade Nummern —, soweit nicht der 10. oder der 11. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten über § 116 AFG.
3. Streitigkeiten nach §§ 86a, 88a SVG — gerade Nummern —.
4. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand, der Verordnung über die Gewährung von Vorruhestandsgeld vom 8. Februar 1990 (GBl. DDR I S. 42), dem Altersteilzeitgesetz sowie nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist — gerade Nummern —.

8. Senat

1. Knappschaftsversicherung einschließlich der Pflegeversicherung der Knappschaftsversicherten.
2. Unfallversicherung für den Bergbau.

9. Senat

1. Kriegsoferversorgung und Soldatenversorgung.
2. Streitigkeiten nach dem Zivildienstgesetz.
3. Streitigkeiten nach § 4 Abs. 6 des Schwerbehindertengesetzes.
4. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der §§ 51 bis 54 des Bundesseuchengesetzes.
5. Streitigkeiten nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.
6. Streitigkeiten nach § 10 Abs. 3 des Häftlingshilfegesetzes, soweit nach der Art des Anspruchs die Vorschriften des SGG für Angelegenheiten der Kriegsoferversorgung gelten.
7. Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG in Verbindung mit § 6 SGG.
8. Klagen aus dem sozialen Entschädigungsrecht, für die das Bundessozialgericht im ersten und letzten Rechtszug zuständig ist.
9. Streitigkeiten nach Artikel 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Artikel 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.
10. Streitigkeiten nach dem Gesetz über den Abschluß von Unterstützungen der Bürger der ehemaligen DDR bei Gesundheitsschäden infolge medizinischer Maßnahmen.

10. Senat

1. a) Konkursausfallgeld mit Einschluß der Beitragsstreitigkeiten nach § 141n Abs. 1 AFG.
b) Streitigkeiten nach §§ 160, 166a, 186a bis 186d des Arbeitsförderungsgesetzes einschließlich der Umlageforderungen im Konkurs.
2. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern, soweit die Bundesanstalt für Arbeit betroffen ist.
3. Altershilfe bzw. Alterssicherung der Landwirte.
4. Kranken- und Pflegeversicherung der Landwirte.
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung einer Zusatzversicherungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.
6. Versicherungspflicht, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragspflicht, soweit die landwirtschaftliche Krankenversicherung und Pflegeversicherung allein — oder mit — beteiligt ist.

7. Streitsachen nach dem Sozialversicherungs-Beitragsentlastungsgesetz vom 22. Juli 1986.
8. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit vom 21. Februar 1989.

11. Senat

1. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit — ungerade Nummern —, soweit nicht der 7. oder der 10. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten nach §§ 86a, 88a SVG — ungerade Nummern —.
3. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand, der Verordnung über die Gewährung von Vorruhestandsgeld vom 8. Februar 1990 (GBl. DDR I S. 42), dem Altersteilzeitgesetz sowie nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist — ungerade Nummern —.

12. Senat

1. Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht und Beitragsentrichtung in der
 - a) Krankversicherung,
 - b) Pflegeversicherung (auch soweit die private Pflegeversicherung betroffen ist),
 - c) Rentenversicherung, jedoch nicht für Streitigkeiten zur Nachversicherung, zur Beanstandung von Beiträgen, zur Vormerkung von Versicherungszeiten (bis Ende 1991) und von rentenrechtlichen Zeiten (ab 1992) sowie zu Kindererziehungszeiten und nicht bei Streitigkeiten nach § 225 Abs. 2 SGB VI,
 - d) Arbeitslosenversicherung.
2. Feststellung der Mitgliedschaft in einer Krankenkasse oder Pflegekasse einschließlich der Feststellung der Zuständigkeit der Krankenkassen und Pflegekassen sowie der Wahlrechte von Mitgliedern, auch bei Streit unter mehreren Krankenkassen oder Pflegekassen.
3. Versicherung der Familienangehörigen in der Krankenversicherung (§ 10 SGB V) und der Pflegeversicherung (§ 25 SGB XI) sowie der Feststellung des Anspruchs auf Familienhilfe (§ 205 RVO).
4. Streitigkeiten zu Beitragszuschüssen nach § 405 RVO, §§ 257, 258 SGB V und § 61 SGB XI sowie zu Schadenersatz- und Verzinsungsansprüchen nach § 28r SGB IV.
5. Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit zur Altersvorsorge für Leistungsempfänger, die von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind (§ 166b AFG).
6. Erstattung zu Unrecht entrichteter Beiträge.
7. Beitragsforderungen, die bei Insolvenz des Arbeitgebers von der Einzugsstelle für Zeiten vor und/oder nach dem Insolvenzereignis gegen den Arbeitgeber bzw. gegen den Konkursverwalter geltend gemacht werden (einschließlich von Beitragsforderungen nach § 141n Abs. 2 AFG), in der Krankenversicherung, in der Pflegeversicherung, in der Rentenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung.
8. Streitigkeiten nach § 19 Abs. 2 des Entwicklungshelfergesetzes.

Die Zuständigkeiten des 3. Senats für Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, des 8. Senats für die Knappschaftsversicherung und des 10. Senats für die landwirtschaftliche Sozialversicherung bleiben unberührt.

13. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter — ungerade Nummern —.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Rentenversicherung der Arbeiter sowie Streitigkeiten aus der hüttenknappschäftlichen Zusatzversicherung im Saarland.
3. Entscheidungen über Erinnerungen gegen die Gebührenfeststellungen des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle gemäß § 189 Abs. 2 Satz 2 SGG.
4. Ein Viertel der Streitsachen, die beim 4. Senat im Sinne der Nummern 1. und 7. des Geschäftsverteilungsplanes für das Jahr 1994 am 31. Dezember 1994 anhängig waren und bei chronologischer Auflistung die geraden Nummern 4, 8, 12 usw. haben.

14. Senat

1. Bundeserziehungsgeldgesetz und Erziehungsgeldgesetze der Länder
2. Kindergeldrecht.

II.

1. Sowohl in die Hauptregister der „J“- und „Ar“-Sachen (Rentenversicherung der Arbeiter, Angelegenheiten nach dem AFG) als auch in die Einzelregister der übrigen Sachen sind mehrere an einem Tag eingehende Revisionen, Nichtzulassungsbeschwerden und Anträge auf Prozeßkostenhilfe in alphabetischer Reihenfolge, geordnet nach dem Namen des Klägers, einzutragen.

Sachen, die nicht erkennen lassen, ob es sich um eine Revision, eine Nichtzulassungsbeschwerde, Klage oder einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe handelt oder aus denen das für die Eintragung maßgebliche Rechtsgebiet nicht ersichtlich ist, sind zunächst in das entsprechende Allgemeine Register (AR, ARx) einzutragen. Diese Sachen sind in das zuständige Register einzutragen, sobald die Voraussetzungen hierfür festgestellt sind; Absatz 1 ist anzuwenden.

2. Gelangt eine Revisionssache erneut an das Bundessozialgericht, so ist sie von demselben Senat zu bearbeiten, der die Zurückverweisung ausgesprochen hat. Hat das Aufgabengebiet inzwischen gewechselt, so wird die erneut anhängig werdende Sache von dem für das Aufgabengebiet nunmehr zuständigen Senat bearbeitet. Die dadurch entstehenden Mehrbelastungen werden nicht ausgeglichen.

3. Der Senat, der über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde oder eine Revision zu entscheiden oder bereits entschieden hat, entscheidet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselbe Entscheidung betreffen. Nummer 2 Satz 2 und Satz 3 finden entsprechende Anwendung.

Solange ein Senat über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde, eine Revision oder eine Wiederaufnahmeklage noch nicht entschieden hat, entscheidet dieser Senat ungeachtet der Zuständigkeit eines anderen Senats mit gleichem Rechtsgebiet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselben Verfahrensbeteiligten und dasselbe Rechtsgebiet betreffen.

4. In Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden entscheidet — vorbehaltlich der Regelungen unter Abschnitt I — derjenige Senat, der für das Rechtsgebiet zuständig ist, dem der erhobene Anspruch angehört; im Zweifel entscheidet derjenige Senat, der für die Streitigkeiten aus dem Aufgabengebiet des Beklagten zuständig ist.

Abweichend von Absatz 1 ist der 2. Senat zuständig für Erstattungsansprüche eines Unfallversicherungsträgers gegen eine Krankenkasse, wenn der Anspruch allein davon abhängt, daß der Unfallversicherungsträger nicht endgültig leistungspflichtig war.

Über Beschwerden nach § 17a Abs. 4 Satz 4 GVG in Verbindung mit § 202 SGG entscheidet derjenige Senat, der für das Rechtsgebiet zuständig ist, dem der erhobene Anspruch vermeintlich angehört. Absatz 1 Halbsatz 2 gilt entsprechend.

5. Ist in einem Verfahren um mehrere Ansprüche, für die nach Abschnitt I verschiedene Senate zuständig wären, ein Anspruch vorgreiflich oder liegt bei einem Anspruch das Schwergewicht des Rechtsstreits, so ist der für diesen Anspruch zuständige Senat für das gesamte Verfahren zuständig.

6. Für die in § 82 Abs. 4 Satz 1 und 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht vorgesehene Äußerung sind zuständig:

- a) der jeweils zuständige Senat,
- b) in Sachen aus der Krankenversicherung der 1. Senat, soweit nicht der 3. Senat zuständig ist,
- c) in Sachen aus der Arbeiterrentenversicherung abwechselnd der 5. und 13. Senat,
- d) in Sachen aus der Arbeitsförderung abwechselnd der 7. und 11. Senat, soweit nicht der 10. Senat zuständig ist,
- e) in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a) bis d) fallen, in regelmäßiger Folge der 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 11., 12. und 13. Senat.

Diese Regelung gilt auch für sonstige Fälle, in denen das Bundesverfassungsgericht dem Bundessozialgericht Gelegenheit gibt, sich zu einer Verfassungsbeschwerde zu äußern.

Sofern gegen eine Entscheidung des Bundessozialgerichts Verfassungsbeschwerde eingelegt worden ist, ist derjenige Senat für die Äußerung zuständig, der die angegriffene Entscheidung erlassen hat. Nummer 2 Satz 2 und Satz 3 finden entsprechende Anwendung.

Maßgebend ist ein besonderes Register (mit Unterabteilungen), in das die Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts nach der Reihenfolge des Eingangs einzutragen sind.

Der nach Buchstaben a bis e federführende Senat unterrichtet die fachlich betroffenen Senate, in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis d fallen, alle Senate von dem Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts und gibt diesen von seiner beabsichtigten Äußerung Kenntnis. Teilen andere Senate dem zuständigen Senat innerhalb von vier Wochen eine von seiner Äußerung abweichende Auffassung mit, ist zwischen den beteiligten Senaten eine möglichst übereinstimmende Stellungnahme anzustreben. Kommt eine Einigung nicht zustande, hat der federführende Senat neben seiner Äußerung auch die abweichende Stellungnahme der anderen Senate dem Bundesverfassungsgericht zuzuleiten.

7. Für die nach § 12 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes auf Ersuchen des Gemeinsamen Senats abzugebende Äußerung sind folgende Senate zuständig:

a) Ist ein Senat an einem Verfahren des Gemeinsamen Senats beteiligt, so hat dieser Senat die Äußerung abzugeben.

b) Andernfalls gilt folgendes:

aa) Wenn es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet handelt, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan ein bestimmter Senat zuständig ist, so hat dieser die Äußerung abzugeben.

bb) Handelt es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan mehrere Senate zuständig sind, so haben diese Senate abwechselnd die Äußerung abzugeben, beginnend mit dem Senat mit der niedrigsten Ordnungsnummer.

cc) Handelt es sich um andere Rechtsfragen, so haben alle Senate in regelmäßiger Reihenfolge, beginnend mit dem 1. Senat, diese Äußerung abzugeben.

Diese Regelung gilt auch für diejenigen Fälle, in denen eine Äußerung abgegeben werden soll, ohne daß der Gemeinsame Senat hierum ersucht hat.

Maßgebend für die wechselnde Zuständigkeit von Senaten ist ein besonderes Register, in das die vom Gemeinsamen Senat eingehenden Ersuchen nach der Reihenfolge ihres Eingangs einzutragen sind.

8. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

9. Bei Verhinderung des ständigen Vertreters eines Senatsvorsitzenden vertritt diesen der jeweils dienstälteste, bei gleichem Dienstalder der lebensältere Richter des Senats.

B. Besetzung der Senate mit Berufsrichtern

I.

1. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Präsident des BSG von Wulffen	Richter am BSG Steege
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Steege	
Richter am BSG Dr. Dreher	

2. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vizepräsident des BSG Prof. Dr. Krasney	Richter am BSG Dr. Burchardt
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Burchardt	
Richter am BSG Klüglein	

3. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Udsching
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Udsching	
Richter am BSG Dr. Naujoks	
Richter am BSG Schriever	

4. Senat

Vorsitzender	Vertreterin
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Meyer	Richterin am BSG Tüttenberg
weitere Berufsrichter	
Richterin am BSG Tüttenberg	
Richter am BSG Dr. Berchtold*)	
Richter am BSG Dr. Schlegel	

5. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Prof. Dr. Baltzer	Richter am BSG Bender
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Bender	
Richter am BSG Baumann	
Richter am BSG Dr. Fichte	

6. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Funk	Richter am BSG Dr. Engelmann
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Engelmann	
Richter am BSG Dr. Wenner	
Richter am BSG Kruschinsky	

7. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzende Richterin am BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Dr. Henke
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Henke	
Richter am BSG Eicher	
Richter am BSG Husmann	

8. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Wiester	Richter am BSG Dr. Steinwedel
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	
Richter am BSG Schenk	
Richter am BSG Masuch	

9. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Kocher
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Kocher	
Richter am BSG Prof. Dr. Bürck	
Richter am BSG Dau	

10. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Wiester	Richter am BSG Dr. Steinwedel
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	
Richter am BSG Schenk	
Richter am BSG Masuch	

*) Zu drei Vierteln mit den Aufgaben eines Berichterstatters betraut.

11. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Sattler	Richterin am BSG Dr. Wetzel-Steinwedel
weitere Berufsrichter	
Richterin am BSG Dr. Wetzel-Steinwedel	
Richter am BSG Lüdtkke	
Richter am BSG Voelzke	

12. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Peters	Richter am BSG Thiele
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Thiele	
Richter am BSG Balzer	
Richter am BSG Harbeck	

13. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Gagel	Richter am BSG Dr. Loytved
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Loytved	
Richter am BSG Mütze	
Richter am BSG Dr. Terdenge	

14. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Udsching
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Udsching	
Richter am BSG Dr. Naujoks	
Richter am BSG Schriever	

Großer Senat — Geschäftsjahr 1997 —

Vorsitzender
Präsident des BSG
von Wulffen
Bei Verhinderung des Präsidenten als Vorsitzenden des Großen
Senats vertritt ihn das dienstälteste Mitglied des Großen Senats.

Berufsrichter	Vertreter
1. Senat	
Präsident des BSG von Wulffen	Richter am BSG Steege als Vertreter im Sinne von § 41 Abs. 5 Satz 4 SGG
2. Senat	
Vizepräsident des BSG Prof. Dr. Krasney	Richter am BSG Dr. Burchardt
3. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Udsching
4. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Meyer	Richterin am BSG Tüttenberg
5. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Prof. Dr. Baltzer	Richter am BSG Bender
6. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Funk	Richter am BSG Dr. Engelmann
7. Senat	
Vorsitzende Richterin am BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Dr. Henke
8. Senat	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	Vorsitzender Richter am BSG Wiester
9. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Kocher
10. Senat	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	Vorsitzender Richter am BSG Wiester
11. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Sattler	Richterin am BSG Dr. Wetzel-Steinwedel

12. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Thiele
Dr. Peters

13. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Dr. Loytved
Dr. Gagel

14. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Dr. Udsching
Dr. Ladage

Liste der in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes zu entsendenden Richter — Geschäftsjahre 1996/1997 —

Mitglieder	Vertreter
1. Senat	
Richter am BSG Steege	Richterin am BSG Tüttenberg
Richter am BSG Dr. Dreher	Richter am BSG Dr. Berchtold
2. Senat	
Richter am BSG Dr. Burchardt	Richter am BSG Klüglein
3. Senat	
Richter am BSG Dr. Udsching	Richter am BSG Dr. Naujoks
4. Senat	
Richterin am BSG Tüttenberg	Richter am BSG Dr. Berchtold
5. Senat	
Richter am BSG Bender	Richter am BSG Baumann
6. Senat	
Richter am BSG Dr. Engelmann	Richter am BSG Dr. Wenner
7. Senat	
Richter am BSG Dr. Henke	Richter am BSG Eicher
8. Senat	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	Richter am BSG Schenk
9. Senat	
Richter am BSG Dr. Kocher	Richter am BSG Prof. Dr. Bürck
10. Senat	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	Richter am BSG Schenk
11. Senat	
Richterin am BSG Dr. Wetzel-Steinwedel	Richter am BSG Lüdtkke
12. Senat	
Richter am BSG Thiele	Richter am BSG Balzer
13. Senat	
Richter am BSG Dr. Loytved	Richter am BSG Mütze
14. Senat	
Richter am BSG Dr. Udsching	Richter am BSG Dr. Naujoks
Großer Senat	
Vorsitzende Richterin am BSG Dr. Wolff	Vorsitzender Richter am BSG Dr. Ladage
Vorsitzender Richter am BSG Funk	Vorsitzender Richter am BSG Dr. Meyer

II.

Führt die Verhinderung der berufsrichterlichen Beisitzer eines
Senats zur Beschlußunfähigkeit, sind die berufsrichterlichen
Beisitzer der nachfolgenden Senate zur gegenseitigen Vertre-
tung berufen:

1. Senat	—	4. Senat
2. Senat	—	9. Senat
6. Senat	—	3./14. Senat
5. Senat	—	13. Senat
7. Senat	—	11. Senat
8./10. Senat	—	12. Senat

Der anfordernde Senat wird für die Dauer der Verhinderung
eines Mitgliedes stets durch das jeweils dienstjüngste Mitglied
des vertretenden Senats ergänzt. Bei gleichem Dienstalter
beginnt die Reihenfolge mit dem Lebensjüngsten.

Ist die senatsweise Vertretungsregelung nicht ausreichend, sind
alle berufsrichterlichen Beisitzer in der Reihenfolge des Alpha-
bets zur Vertretung berufen.

C. Besetzung der Senate mit ehrenamtlichen Richtern

I.

Den einzelnen Senaten werden nachstehende ehrenamtliche Richter in der jeweils angegebenen Reihenfolge zugeteilt:

1. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dekarski, Horst	1. Höchst, Hans-Ferdinand
2. Behrens, Detlev	2. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
3. Blume, Wilhelm	3. Bartsch, Peter
4. Diedrich, Helga	4. Dr. Brandenburg, Winfried
5. Gerner, Gerhard	5. Dockhorn, Karl-Heinz
6. Leingärtner, Kurt	6. Engert, Eduard
	7. Geppert, Cornelia

2. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Gehrken, Dieter	1. Heithecker, Horst
2. Faupel, Georg	2. Biswanger, Herbert
3. Wilkens, Elke	3. Brüning, Ekkehard
4. Obijou, Anita	4. Hanel, Rolf
5. Rehkopf, Helmut	5. Dr. Grieshaber, Werner
6. Kingler, Jost	6. Gumprich, Klaus
7. Lasar, Dieter	7. Haase, Bettina

3. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. van Staa, Dieter	1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Wilkens, Elke	2. Hoffmann, Horst
3. Leingärtner, Kurt	3. Dr. Holzlöhner, Helmut
4. Leite, Jürgen	4. Huschke, Walther
5. Lohre, Karl-Werner	5. Busch, Axel
6. Meid, Hajo	6. Koch, Hans
7. Pakmor, Brigitta	

4. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Faupel, Georg	1. Bartsch, Peter
2. Jungwirth, Hermann	2. Hass, Klaus
3. Schmidt, Helga	3. Biswanger, Herbert
4. Günther, Hans-Fritz	4. Dr. Dufner, Franz-Xaver
5. Schneidinger, Dieter	5. Dr. Wirsam, Friedrich
6. Teske, Guido	6. Dr. Schmid, Josef
	7. Winterer, Beate

5. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Vorwerk, Antje	1. Heithecker, Horst
2. Behrens, Detlev	2. Biswanger, Herbert
3. van Staa, Dieter	3. Dr. Stemmer, Axel B.
4. Blume, Wilhelm	4. Winterer, Beate
5. Diedrich, Helga	5. Dr. Wirsam, Friedrich
6. Gerner, Gerhard	

6. Senat

a) Für Angelegenheiten des Vertrags-(Kassen-)arztrechts (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 1 SGG)

Vertrags-(Kassen-)ärzte	Krankenkassen
1. Dr. Merz, Werner	1. Dr. Oldiges, Franz-Josef
2. Dr. Bauch, Jürgen	2. Jebbink, Wilhelm
3. Dr. Sebal, Clemens	3. Schmeink, Wolfgang
4. Dr. Dawid, Rosemarie	4. Deisler, Harald
5. Dr. Humbach, Dieter	5. Dr. Fiedler, Eckart
6. Dr. Deppisch-Roth, Ursula	6. Götsch, Reimer
	7. Rebscher, Herbert

Vertrags-(Kassen-)zahnärzte

1. Dr. Lichtblau, Gunther
2. Dr. Möcklinghoff, Rainer
3. Dr. Herrmann, Walter
4. Dr. Jürgensen, Tycho
5. Dr. von Petersdorff, Volker
6. Dr. Planko, Heinz-Dieter

b) Für Angelegenheiten der Vertrags-(Kassen-)ärzte bzw. Vertrags-(Kassen-)zahnärzte (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2 SGG) die vorgenannten Ärzte und Zahnärzte

7. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Vorwerk, Antje	1. Höchst, Hans-Ferdinand
2. Obijou, Anita	2. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
3. Kovar, Walter	3. Freiherr von Bodenhausen, Burghard
4. Hannig, Heinrich	4. Dr. Brandenburg, Winfried
5. Kingler, Jost	5. Dockhorn, Karl-Heinz
6. Lasar, Dieter	6. Engert, Eduard
7. Leingärtner, Kurt	7. Geppert, Cornelia
8. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	

8. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Overländer, Hans-Georg	1. Dr. Schneider, Hans
2. Flemming, Peter	2. Meisen, Michael
3. Schmidt, Paul	3. Otto, Klaus
4. Weniger, Dieter	4. Rückert, Gerd
5. Leite, Jürgen	5. Dr. Grieshaber, Werner
6. Lohre, Karl-Werner	

9. Senat

Versorgungsberechtigte/ Schwerbehinderte	Mit der Kriegsopferversorgung/dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen
1. Dr. Roos, Hubert	1. Kühne, Hans-Joachim
2. Söldner, Kurt	2. Fiedler, Hans
3. Klein, Claus	3. Dr. Simon, Günter
4. Kundenreich, Maria	4. Dr. Delitz, Alexander
5. Szablewski, Josef	5. Bilor, Reiner
6. Kremer, Wilhelm	6. Hofmann, Rudolf
7. Prof. Dr. Möllhoff, Gerhard	7. Ihl, Erich
8. Mulder, Theodor	

10. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Overländer, Hans-Georg	1. Dr. Schneider, Hans
2. Flemming, Peter	2. Meisen, Michael
3. Schmidt, Paul	3. Otto, Klaus
4. Weniger, Dieter	4. Rückert, Gerd
5. Leite, Jürgen	5. Dr. Grieshaber, Werner
6. Lohre, Karl-Werner	

11. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dekarski, Horst	1. Brüning, Ekkehard
2. Gehrken, Dieter	2. Hass, Klaus
3. Günther, Hans-Fritz	3. Hanel, Rolf
4. Rehkopf, Helmut	4. Gumprich, Klaus
5. Meid, Hajo	5. Haase, Bettina
6. Pakmor, Brigitta	6. Hoffmann, Horst
7. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	

12. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Jungwirth, Hermann	1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Schmidt, Helga	2. Freiherr von Bodenhausen, Burghard
3. Overländer, Hans-Georg	3. Dr. Holzlöhner, Helmut
4. Kovar, Walter	4. Huschke, Walther
5. Schneidinger, Dieter	5. Meisen, Michael
6. Teske, Guido	6. Koch, Hans

13. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Faupel, Georg	1. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
2. Flemming, Peter	2. Bartsch, Peter
3. Hannig, Heinrich	3. Freiherr von Bodenhausen, Burghard
4. Meid, Hajo	4. Otto, Klaus
5. Schmidt, Paul	5. Rückert, Gerd
6. Weniger, Dieter	6. Dr. Schmid, Josef
	7. Dr. Schneider, Hans

14. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. van Staa, Dieter	1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Wilkens, Elke	2. Hoffmann, Horst
3. Leingärtner, Kurt	3. Dr. Holzlöhner, Helmut
4. Leite, Jürgen	4. Huschke, Walther
5. Lohre, Karl-Werner	5. Busch, Axel
6. Meid, Hajo	6. Koch, Hans
7. Pakmor, Brigitta	

Großer Senat

— Geschäftsjahr 1997 —

Versicherte

Mitglieder:

1. Faupel, Georg
2. Rehkopf, Helmut

Vertreter:

1. Kovar, Walter
2. Wilkens, Elke

Versorgungsberechtigte/ Schwerbehinderte

Mitglied:

Kundenreich, Maria

Vertreter:

Szablewski, Josef

Kassenärzte

Mitglied:

Dr. Bauch, Jürgen

Vertreter:

Dr. Sebal, Clemens

Kassenzahnärzte

Mitglied:

Dr. Lichtblau, Gunther

Vertreter:

Dr. Möcklinghoff, Rainer

Arbeitgeber

Mitglieder:

1. Freiherr von
Bodenhausen, Burghard
2. Dr. Holzlöhner, Helmut

Vertreter:

1. Winterer, Beate
2. Dr. Brandenburg, Winfried

Mit der Kriegsopferversorgung/dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

Mitglied:

Kühne, Hans-Joachim

Vertreter:

Fiedler, Hans

Krankenkassen

Mitglied:

Dr. Oldiges, Franz-Josef

Vertreter:

Schmeiack, Wolfgang

II.

Die ehrenamtlichen Richter werden zu den Sitzungen der Senate 1 bis 14 in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten — auch im vorangegangenen Geschäftsjahr — herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Die Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter des 10. Senats richtet sich nach der Reihenfolge im 8. Senat. Dasselbe gilt für die Heranziehung der ehrenamtlichen Richter im 3. und 14. Senat. Ist ein ehrenamtlicher Richter verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen; ist auch dieser verhindert, der übernächste und so fort. Der Vertretene ist, sobald der Hinderungsgrund weggefallen ist, erneut zuzuziehen. Kann er auch dann nicht teilnehmen, so wird er behandelt, als ob er teilgenommen hätte. Ist bei Ausfall eines ehrenamtlichen Richters die Ladung nach der Liste wegen Zeitmangels oder aus anderen Gründen nicht möglich, so sind die in dem anliegenden Verzeichnis aufgeführten in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge des Verzeichnisses zuzuziehen. —

Entsprechendes gilt für verhinderte Vertreter ehrenamtlicher Richter bei Sitzungen des Großen Senats und bei Sitzungen der Senate in Berlin für die dort wohnenden ehrenamtlichen Richter. Die Heranziehung nach Absatz 2 ist dem ehrenamtlichen Richter auf den Listenturnus nicht anzurechnen.

Verzeichnis

a) der in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte

Behrens, Detlev
Blume, Wilhelm
Diedrich, Helga
Kovar, Walter
Lasar, Dieter
Leingärtner, Kurt
Lohre, Karl-Werner
Meid, Hajo
Schneidinger, Dieter
Weniger, Dieter

Arbeitgeber

Biswanger, Herbert
Freiherr von Bodenhausen,
Burghard
Brüning, Ekkehard
Haase, Bettina
Heithecker, Horst
Dr. Schneider, Hans
Winterer, Beate

Versorgungsberechtigte/Schwerbehinderte

Klein, Claus
Dr. Roos, Hubert

Mit der Kriegsopferversorgung/dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

Fiedler, Hans
Dr. Simon, Günter

Vertrags-(Kassen-)ärzte und Vertrags-(Kassen-)zahnärzte

Ärzte
Dr. Bauch, Jürgen
Zahnärzte

Dr. Möcklinghoff, Rainer
Dr. von Petersdorff, Volker

Krankenkassen

Deisler, Harald
Jebbink, Wilhelm

b) der in Berlin wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte

./.

Arbeitgeber

./.

Versorgungsberechtigte/Schwerbehinderte

Söldner Kurt

Mit der Kriegsopferversorgung/dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

Kühne, Hans-Joachim

Vertrags-(Kassen-)ärzte und Vertrags-(Kassen-)zahnärzte

Ärzte
Dr. Dawid, Rosemarie